

Der Initiativkreis zur Durchführung des
Modellprojektes „Unternehmen bürgerschaftlich engagiert“
in der Metropolregion Rhein-Neckar (Hrsg.)

Gewinnen durch Engagement

Unternehmen bürgerschaftlich engagiert
in der Metropolregion Rhein-Neckar

Leitfaden für die Praxis

AKTIE
engagement
e



Partner der **Aktie-e**:



Roche Diagnostics GmbH

Bürgerschaftliches Engagement



Kinderkrippe Krabbelkäfer – Weil Familie und Beruf kein Widerspruch ist



Kinderkrippe Krabbelkäfer

Gerade für Kinder bis zum Kindergartenalter ist das Betreuungsangebot leider immer noch viel zu gering. Deshalb haben engagierte Mannheimer Mitarbeitende von Roche Diagnostics die **Elterninitiative Krabbelkäfer e.V.** ins Leben gerufen. Der Verein bietet eine Ganztagesbetreuung für Kinder im Alter von acht Wochen bis drei Jahren an. An der Finanzierung der Plätze beteiligen sich Eltern, Stadt und Unternehmen gemeinsam zu gleichen Teilen. Dieses Finanzierungsmodell ist einmalig in Baden-Württemberg.

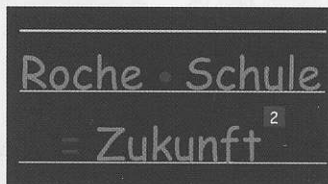
Die **Kinderkrippe Krabbelkäfer** wurde im Juli 2006 eröffnet und stellt 30 Ganztagesplätze zur Verfügung, wobei die Eltern zwischen einer Betreuung von fünf Tagen, drei Tagen oder zwei Tagen pro Woche wählen können. Acht Pädagoginnen und Erzieherinnen betreuen hier den Nachwuchs wochentags zwischen 7 und 18 Uhr – auch während der Ferienzeiten. Während dieser ausgedehnten Öffnungszeiten fühlen sich die Kleinsten sichtlich wohl in den großzügigen und **kindgerecht gestalteten Räumlichkeiten**, mit zwei Gruppen- und Schlafräumen, einem Bewegungsraum mit Bällchenbad, einem riesigen Spielflur und einem Garten mit vielen Spielgeräten.

Die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** ist dem Unternehmen sehr wichtig. Den Nachwuchs so gut betreut zu wissen, hält den Eltern den Rücken und vor allem den Kopf frei, so dass sie sich guten Gewissens voll auf den Beruf konzentrieren können. So haben Eltern, die bereits vor Ablauf der dreijährigen Elternzeit wieder in ihren Beruf zurückkehren möchten, die Möglichkeit, ihr Kind in beste Hände zu geben.

Und davon profitieren alle. Schließlich ist die Kinderkrippe nicht nur ein Service für die Mitarbeitenden, sondern **eine wichtige Investition in die Zukunft**. Mit durchdachten pädagogischen Konzepten stellt die Kinderkrippe eine hervorragende Ergänzung zur familiären Erziehung dar. Die liebevolle und kluge Förderung leistet einen wertvollen **Beitrag zur frühkindlichen Bildung** und kann helfen, jedem Kind die Chance auf ein Leben voll interessiertem, neugierigem und nicht zuletzt effektivem Lernen zu geben. Von festen Ritualen eines Tagesablaufs, Babymassage über Toys Talk und natürlich auch freiem Spiel gibt es eine breite Palette an Fördermaßnahmen, die ständig überarbeitet und den Bedürfnissen der Kinder angepasst werden.

Auch wenn die Plätze sehr begehrt sind, steht die Betreuungseinrichtung grundsätzlich auch Mannheimer Eltern offen, die keine Roche-Mitarbeitenden sind.

Schulpartnerschaft 2007 – ein Schulterschluss für die Bildung



Als junger Mensch eine Entscheidung über die berufliche Zukunft zu treffen, gehört zu den schwierigsten Situationen im Leben. Hierbei will Roche Diagnostics die Jugendlichen gemeinsam mit Schule, Lehrkräften und Eltern bestmöglich unterstützen und ihnen **den großen Schritt von der Schule ins Berufsleben erleichtern**.

Mit der **Schulpartnerschaft 2007** schloss Roche Diagnostics Anfang des Jahres **Kooperationsverträge mit acht Schulen aus der Metropolregion Rhein-Neckar**. Dem Projekt gehören sechs Mannheimer Schulen (Feudenheim-Realschule, Karl Friedrich Gymnasium, Konrad-Duden-Realschule, Lessing-Gymnasium, Maria-Montessori-Förderschule, Sandhofen Haupt- und Realschule) sowie das Carl-Benz-Gymnasium, Ladenburg, und die Karolina-Burger-Realschule, Ludwigshafen, an.

Die Verträge mit einer Laufzeit von drei Jahren legen die Rahmenbedingungen für eine **intensive Zusammenarbeit von Schule, Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Unternehmen** fest. Der Schulterschluss dieses „pädagogischen Vierecks“ soll **Schülerinnen und Schüler bei der beruflichen Orientierung unterstützen** und ihre Ausbildungsreife fördern.

Dabei stellt das Unternehmen beispielsweise **Fortbildungsmaßnahmen für das Lehrerkollegium** zur Verfügung, hilft bei der Gestaltung von **Projektwochen** oder bietet **Bewerber-Trainings** und Informations-Veranstaltungen zu einzelnen Ausbildungsberufen an. Zudem soll ein interschulisches Netzwerk aufgebaut werden. Durch gegenseitige Hospitationen oder schulübergreifende Wettbewerbe etwa können die unterschiedlich ausgeprägten Kompetenzen gemeinsam genutzt werden. Ein weiterer Projektschwerpunkt der Schulpartnerschaft 2007 zielt darauf, das **Interesse der Eltern zu stärken** und sie enger in die schulische und berufliche Entwicklung ihrer Kinder mit einzubeziehen.

Neben grundlegenden Kenntnissen in Deutsch, Mathematik und anderen Schulfächern sind beim Eintritt in das Berufsleben auch andere Fähigkeiten, wie zum Beispiel **Lern- und Leistungsbereitschaft, Engagement, Durchhaltevermögen** sowie **Gemeinschafts- und Kommunikationsfähigkeit**, gefordert. Gerade diese sogenannten ‚Softskills‘ möchte Roche Diagnostics mit den schul- und schulart-übergreifenden Kooperationen ausbauen.

Der Roche AIDS Walk – laufend Zeichen setzen



Jedes Jahr zum **Welt-AIDS-Tag am 1. Dezember** sind Roche-Mitarbeitende in Mannheim für einen guten Zweck auf den Beinen: Mit ihrem etwa fünf Kilometer langen Lauf um das Werksgelände **unterstützen sie Kinder, die an den Folgen der Immunschwäche leiden**.

Voraussetzung für die Teilnahme ist nämlich eine **Spende in beliebiger Höhe**. Der Global Roche Employee AIDS Walk ist ein weltweiter Sponsorenlauf tausender Roche-Mitarbeitenden in über 90 Ländern. Die Spenden der Mitarbeitenden in Mannheim und dem zweiten deutschen Standort von Roche Diagnostics, dem oberbayerischen Penzberg, **kommen der deutschen Hilfsorganisation „Elterninitiative HIV-betroffener Kinder e.V.“ (EHK) zugute**. Dort konnte mit den AIDS-Walk-Spenden seit 2004 die **Stelle einer Familienpflegerin finanziert** werden. Diese speziell ausgebildete Fachkraft steht betroffenen Familien und Kindern mit medizinischem und psychologischem Rat sowie als tatkräftige Hilfe bei der Bewältigung des Alltags zur Seite.

Zudem stellt die Roche Diagnostics GmbH den gleichen Betrag, den die Mitarbeitenden an die EHK spenden, für **Hilfsprojekte in Afrika** zur Verfügung. Ein Teil des Geldes geht an die European Coalition of Positive People (ECPP) in Malawi. Dort werden mit dem Geld **AIDS-Waisenzentren** errichtet und unterstützt. Mit einem weiteren Teil des Geldes wird das **UNICEF-Projekt „Schulen für Afrika“** gefördert, das Kindern und Jugendlichen in Afrika den Zugang zu schulischer Bildung und somit die Chance auf ein eigenständiges, besseres Leben ermöglicht. Bildung ist ein wichtiger Faktor im Kampf gegen die Ausbreitung von AIDS. Bislang kamen den Waisenzentren und Schulen in Malawi durch den Global Roche Employee AIDS Walk **über 2,4 Millionen Euro** zugute. Die Hilfe kommt also wirklich dort an, wo sie gebraucht wird.

AIDS hat auch heute leider nichts von seinem Schrecken verloren. Seit der HIV-Virus vor 25 Jahren identifiziert wurde, ist die Immunschwäche-Krankheit weltweit immer noch auf dem Vormarsch. Mit dem Global Roche Employee AIDS Walk und mit ihren Spenden setzen die Mitarbeitenden von Roche ein **wichtiges Zeichen der Solidarität** und helfen aktiv, die **Not der Betroffenen zu lindern**.

Hinweise zum Unternehmen:

Roche Diagnostics GmbH
Sandhofer Straße 116
68305 Mannheim

Branche: Diagnostika, Health Care, Life Science, Biotechnologie
Mitarbeiterzahl: deutschlandweit mehr als 10.000, davon rund 7.000 in Mannheim
Gründungsjahr: 1896